

Beschwerde gegen Deutsche Bahn gegen ausuferndes Hausrecht und Diskriminierung

1 Nachricht

Stephan Zurfluh <office@gfie.net>

19. Mai 2022 um 08:13

An: presse@bmdv.bund.de

Sehr geehrter Herr Wissing

Es ist schwer für die Deutsche Bahn. Ich wünsche Ihnen, dass Sie politisch wirken, das Unternehmen wieder auf Erfolgskurs zu bringen. Zugausfälle sind Alltag (2 von 4 bei letzter Reise), überlastete Mitarbeiter und eine marode Infrastruktur ebenfalls.

zurfluh.de/politik

Nun missbrauchen frustrierte Bahnmitarbeiter ihr Hausrecht, verbieten Diskussionen, drohen den Zug anzuhalten und mich womöglich in die Psychiatrie zu stecken. Obwohl ich nur die Gitarre ausgepackt hatte und ein junger Mann loslief, um durch den Fahrdienstleister mir, das zu verbieten, wo ich auch ein Recht habe (ICE 838 am 18.5.22).

zurfluh.de/furien

In den Regelungen heisst es in etwa "Lärmen und Betteln verboten". Ich hatte, nachdem ich auf der Hinfahrt bereits Probleme hatte, mir die Regelungen vom MDV besorgt. Diese interessieren weder Mitarbeiter noch Fahrgäste, der "Stärkere" setzt sich durch. §4, Absatz 2, Punkt 9, definiert Regelungen.

zurfluh.de/gericht

Es ist ein Unterschied, ob man belästigt, oder sich belästigt fühlt. Ich habe genauso ein Recht zu arbeiten und in Gesprächslautstärke an meinen Liedern zu arbeiten, wie die vielen Mitfahrer, die am Computer "arbeiten müssen", das am Sonntag und nach 18 Uhr. Wofür gibt es Ruhewägen? Nur weil ich Liedermacher bin, verbietet sich jegliche Diskriminierung. In erster Linie ist eine Lösung zu suchen. Mir wurde ohne jegliche Diskussion in scharfer Weise gedroht, den Zug anzuhalten und mich in die Psychiatrie zu stecken.

zurfluh.de/schinder

Das wären z.B. mehr Familienwaggons und eine Vermittlung durch das Personal. Denn es gibt immer Reisende, die am Gespräch, Spass haben. Oder Sie offerieren mir eine Zukunft den Speisewagen!

zurfluh.de/entfremdet

Die Gerichtsentscheidungen z.B. wenn jemand Klavier spielt und sich jemand gestört fühlt, sind eindeutig, es gewinnt Kunst und Kultur!

Sie haben viele Baustellen, zu wenig behindertengerechte Züge, geringe finanzielle Ausstattung, bessere Digitalisierung (wollte Ihre Sprecherin direkt anschreiben), verwaorloste Bahnhöfe in den Regionen, komplizierte Systeme

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg, wir können uns gerne mal treffen. Ich bin begeisterter Bahnfahrer, Reisejournalist und empfehle das Bahnfahren. Doch was ich an Frustranzpotenzial erlebe, schädigt den Tourismus immens.

Gruss



Stephan Zurfluh
Postfach 1423
CH-8021 Zürich 1

Tel. +41 56 426 54 30
Mobil +41 79 320 57 91
reisezeit.ch